



Drama auf dem Storchenturm

Denzlingen (hg). Im Nest auf dem Denzlinger Storchenturm gibt es kein Ei mehr, das von den Storcheneltern Karli und Rosi bebrütet werden könnte. Dies teilte der Denzlinger Storchenbetreuer des Heimat- und Geschichtsvereins, Manfred Wössner, der VHzH-Redaktion mit. Das Denzlinger Wahrzeichen, der sogenannte Storchenturm, scheint auch in der Storchenwelt große Anziehungskraft zu haben, wie Wössner vermutet, und zwar nicht nur in positiver Hinsicht. Denn das Nest auf dem Turm der beiden Störche Karli und Rosi ist in den letzten Wochen täglich mehrfach von fremden Störchen angegriffen worden, die den Horst ebenfalls besetzen wollten. Bei diesen Kämpfen sind wohl die Anfang April gelegten Eier, die bebrütet wurden, leider zerstört worden, sodass keine jungen Störche mehr auf dem Turm erwartet werden können. Besser sieht es dagegen auf dem Dach der evangelischen Georgskirche aus. Wie man am Monitor im Fenster des Karl Höfflin Gemeindehaus sehen kann, betreuen die Storcheneltern Elke und Rolfi vier junge Küken in ihrem Nest.